

К.В. ТИШКОВИЧ

Брест, БрГУ имени А.С. Пушкина

DAS DEUTSCHE BERUFSBILDUNGSSYSTEM: GENESE, STRUKTUREN, RAHMENBEDINGUNGEN

Grundsätzlich soll in der Bundesrepublik kein Jugendlicher ohne Ausbildung ins Arbeitsleben eintreten. Deutschland ist eines der führenden Ausbildungsländer und die deutsche Berufsausbildung gilt in der ganzen Welt als vorbildlich. 90 Prozent der Jugendlichen, die nicht durch das Abitur die Hochschulreife erwerben, entscheiden sich für eine Berufsausbildung [1]. Die Mehrzahl wird im «dualen System» ausgebildet, d. h. einer Verbindung der praktischen Ausbildung im Betrieb mit der theoretischen Ausbildung in der Berufsschule, in dem die fachtheoretischen Ausbildungsinhalte in Berufsschulen vermittelt werden und die praktische Berufsausbildung durch unmittelbares Lernen am Arbeitsplatz oder in speziellen Ausbildungswerkstätten stattfindet. Diese Kombination von Theorie und Praxis garantiert die international anerkannte hohe Qualifikation der deutschen Handwerker und Facharbeiter [1].

Duale Ausbildung bedeutet, dass der überwiegende Teil der Ausbildung im Betrieb erfolgt, ergänzt durch Unterricht in der Berufsschule. Für beide Lernorte gibt es eigenständige – jedoch aufeinander abgestimmte – Regelungen. «Dual» wird das deutsche Berufsbildungssystem deshalb genannt, weil die für den Beruf notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten an zwei verschiedenen Ausbildungs- bzw. Lernorten, nämlich im Unternehmen (praktische Ausbildung) und in der Berufsschule (theoretische Ausbildung) vermittelt werden [3].

Die Ausbildung im Betrieb erfolgt auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung, im Rahmen eines Ausbildungsvertrages und überwiegend am Arbeitsplatz. Die Ausbildungsordnung regelt die staatliche Anerkennung des Berufes, die Berufsbezeichnung, die Ausbildungsdauer, das Ausbildungsberufsbild (Mindestanforderungen), den Ausbildungsrahmenplan (Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung) und die Prüfungsanforderungen. Nach Ablauf der Probezeit besteht auch für Auszubildende ein weitgehender Kündigungsschutz. Die Höhe der Vergütung des Auszubildenden richtet sich nach dem relevanten Tarifvertrag.

In die Berufsschule gehen Auszubildende 1-2 Tage in der Woche. Der Lehrplan der Berufsschule enthält etwa ein Drittel allgemeinbildender Inhalte und etwa zwei Drittel berufsbezogener Inhalte. Für die Ausbildung in den Berufsschulen sind die Kultusminister in den 16 Bundesländern verantwortlich, die sich im Rahmen der Kultusministerkonferenz untereinander abstimmen. Auf regionaler Ebene sind die zuständigen Stellen bei den Kammern mit Akkreditierungs-, Prüfungs- und Kontrollaufgaben befasst [2].

Es gibt etwa 400 anerkannte Ausbildungsberufe. Sie erfreuen sich bei den Jugendlichen unterschiedlicher Beliebtheit: In Zehn bevorzugten Berufen konzentrieren sich und 35 Prozent der männlichen Auszubildenden, bei den weiblichen Auszubildenden sind es sogar mehr als 55 Prozent. Die Jungen entscheiden sich am häufigsten für die Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker, Elektroinstallateur, Kaufmann, Maler oder Tischler. Die Mädchen bevorzugen Berufe wie Friseurin, Verkäuferin, Kauffrau und Arzt oder Zahnarzthelferin [2, c. 22].

Zu den populärsten Berufen im dualen Ausbildungssystem gehören bis heute die Berufe im wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Bereich. Diese Berufe ziehen sich durch alle Branchen, denn egal ob man ein Unternehmen im Bereich der chemischen Industrie, der Nahrungsmittelproduktion oder Computer-Technologie führt, überall braucht man Mitarbeiter für den Kauf und Verkauf der Produktion und für die Verwaltung des Unternehmens. Daher sind verschiedene Kaufmann/-frau-Ausbildungen, etwa Kaufmann im Einzelhandel oder im Groß- und Außenhandel, Verwaltungsfachangestellte, Fachkraft für Lagerlogistik und viele weitere Berufe in diesem Bereich bis heute besonders beliebt [4].

Die Berufsausbildung dient der Weitergabe von Wissen mit dem Ziel, einen bestimmten Beruf zu erlernen. Derzeit gibt es in Deutschland 328 Ausbildungsberufe, in denen im Jahr 2015 rund 522.000 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge registriert wurden. Dabei ist der beliebteste Ausbildungsberuf von Männern der Beruf des Kraftfahrzeugmechatronikers, der beliebteste Ausbildungsberuf von Frauen ist Kauffrau für Büromanagement. Die Berufsgruppe mit den meisten neuen Ausbildungsverträgen im Jahr 2015 war «Industrie und Handel».

Insgesamt gab es in Deutschland im Jahr 2015 rund 1,38 Millionen Auszubildende, wobei Frauenteil im Jahr 2014 ca. 38,3 % betrug. Die meisten Azubis absolvierten ihre Ausbildung in Großunternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten, die durchschnittliche Ausbildungsvergütung pro Monat lag in Westdeutschland im Jahr 2015 bei 832 Euro.

Mehr als die Hälfte der Auszubildenden bewerten die fachliche Qualität der Ausbildung in der Berufsschule mit gut bzw. sehr gut, über 70 Prozent bewerten so die fachliche Qualität der Ausbildung im Betrieb. Ein Hauptmangel der Bewerber liegt laut den Unternehmen in den unklaren Berufsvorstellungen der Auszubildenden [5].

Die duale Ausbildung in Deutschland besteht aus viel praktischer Arbeit. Die Kombination aus Theorie und Praxis bereitet Auszubildende besonders gut auf das vor, was Firmen von ihnen erwarten: nicht nur Fachwissen, sondern auch praktische Erfahrung darin, dieses Wissen anzuwenden. Die duale Ausbildung bietet sehr gute Chancen auf eine Stelle und ist deshalb besonders

populär bei deutschen Schülerinnen und Schülern: Rund zwei Drittel aller Jugendlichen, die die Schule verlassen, machen anschließend eine Ausbildung [3].

СПИСОК ИСПОЛЬЗОВАННЫХ ИСТОЧНИКОВ

1. Das deutsche Berufsbildungssystem. [Электронный ресурс]. – Режим доступа:
http://www.brsu.by/sites/default/files/deutschlang/Konferenz_2016/zablockaya.pdf – Дата доступа: 19.11.2016.
2. Дискурсивная практика: учеб.- метод. комплекс: в 3 ч. / А.А. Буров, Т.А. Кальчук ; Брест. гос. ун-т имени А.С. Пушкина. – Брест: БрГУ, 2013.– Ч.2: Культурная жизнь и система образования Германии. – 149 с.
3. Duale Ausbildung // Die freie Enzyklopädie. [Электронный ресурс]. – 2016. – Режим доступа: https://de.wikipedia.org/wiki/Duale_Ausbildung. – Дата доступа: 27.11.2016.
4. Duales Ausbildungssystem in Deutschland // Deutsch – Russischer Agrarpolitischer Dialog. [Электронный ресурс]. – Режим доступа: –: http://de.agrardialog.ru/files/prints/duales_ausbildungssystem_in_deutschland.pdf. – Дата доступа: 24.12.2016.
5. Statista. [Электронный ресурс]. – Режим доступа: <https://de.statista.com/themen/57/ausbildung/>. – Дата доступа: 25.12.2016